

Die Forderungen Galiziens für Kriegsleistungen.

Wie die Korr. Polonica erfährt, hat dank den vom Statthalter von Galizien Freiherrn v. Diller unternommenen Schritten am 23. d. M. eine Konferenz in Sachen der Auszahlung von Gebühren für die Kriegsleistungen in Wien stattgefunden. An der Konferenz, welche unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Clam-Martinic stattfand, nahmen teil: Der Minister für Landesverteidigung Freiherr v. Georgi, Finanzminister Dr. v. Spitzmüller, der Minister des Innern Freiherr v. Handel, der Minister für Galizien Dr. Bobrzhynski, der Statthalter von Galizien Freiherr v. Diller, sowie die Referenten des Ministeriums für Landesverteidigung und der galizischen Statthalterei. Es wurden in allgemeinen Umrissen alle jene Forderungen besprochen, die hinsichtlich der Auszahlung von Gebühren für die Kriegsleistungen erhoben und vom Minister für Galizien sowie vom Statthalter vorgebracht wurden, darunter die Beschleunigung in der Auszahlung, die Feststellung einer einheitlichen Interpretation des Kriegsleistungsgesetzes, die aus dem Titel der Kriegsleistungen angemeldeten Forderungen aus den evakuierten Bezirken Galiziens, in welchen die Kommissionen für Kriegsleistungen nicht mehr funktionieren, die Beschleunigung der Auszahlung für Kriegsleistungen im Ausgleichsverfahren. — Am 24. d. M. fand unter dem Vorsitz des Ministers für Landesverteidigung Freiherrn v. Georgi und in Anwesenheit des Ministers für Galizien Dr. Bobrzhynski sowie des Sektionschefs Marek vom Finanzministerium eine Konferenz der beteiligten Ministerialreferenten über die erwähnten Wünsche statt, die in den zweitägigen Beratungen bei den maßgebenden Faktoren eine freundliche Aufnahme gefunden haben. Nach gepflogenen Einvernehmen mit der ungarischen Regierung werden die entsprechenden Anordnungen getroffen werden.